

Protokoll der Jahrestagung 2019 der VBE-Bundesseniorenvertretung vom 09.10. bis 11.10.2019 im dbb forum siebengebirge

TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches

Max Schindlbeck stellt die Anwesenheit fest, noch einmal die Annahme des letzten Protokolls und lässt die Tagesordnung bestätigen.

TOP 2 Diskussion mit dem VBE Bundesvorsitzenden Udo Beckmann

Zu Beginn gratuliert Max Schindlbeck, als Vorsitzender der Bundesseniorenvertretung, Udo Beckmann zu der kürzlich erfahrenen besonderen Ehrung, nämlich zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Udo Beckmann beginnt seinen Vortrag mit einem Rückblick auf das letzte Jahrzehnt der Arbeit im Bundesvorstand. Die damals von der Bundesversammlung beschlossene neue Verbandsstruktur habe sich bewährt; die beabsichtigte Entlastung der Landesverbände sei erreicht worden. Dazu hätte besonders beigetragen die Organisation von bundesweiten Großveranstaltungen durch den Bund wie die Schulleiter-, Lehrer- und Kita-Tage, die auf professionellen Forsa-Umfragen fußenden Aktionen zur Gewalt an Schulen, zur Werteerziehung und zur Digitalisierung, aber auch die Kooperation mit namhaften, landesweit agierenden Institutionen. Alle diese Veranstaltungen hätten dem VBE eine bundesweite Aufmerksamkeit erbracht. Die Erarbeitung eines breit gefächerten Service-Angebots, erstellt in Zusammenarbeit mit einzelnen oder mehreren Landesbünden, habe bei den VBE-Mitgliedern großen Anklang gefunden. Zurzeit werde eine Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland für gemeinsame Projekte eingeleitet und über eine Abstimmung mit den Verbraucherzentralen in den Bundesländern eine für alle Schulen klare Regelung des Schul-Sponsorings angestrebt. Diese Aktivitäten hätten auch dazu geführt, dass der Verband Bildung und Erziehung als Gesamtverband für alle pädagogisch Tätigen im Beamtenbund wahrgenommen werde.

Nun sei es auch an der Zeit, in einem Strategieprozess die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte zu ermitteln. Dieser Prozess solle unter den Fragestellungen erfolgen: Was haben wir richtig gemacht? Was wird von uns erwartet? Für wen machen wir was? Die Fortführung der Seminare und Fachtagungen ist schon gesetzt, hinzu werden kommen: länderübergreifende Workshops zu aktuellen Themen wie zum Problem der Seiteneinsteiger und des Föderalismus oder zur Abstimmung der Pressearbeit. Weiterhin werde daran gearbeitet, den VBE bei allen Gremien mit einem weitgehend einheitlichen Logo auszustatten.

Die von den Teilnehmern eingebrachten Nachfragen bzw. Kommentierungen oder Anregungen zeitigten eine hohe Zustimmung, so dass Udo Beckmann dankend den Heimweg antreten konnte.

TOP 3 Seniorenpolitik im VBE auf Bundesebene

3.1 wahrgenommene Termine

Max Schindlbeck erläutert eine Tischvorlage, in der mehr als 60 Termine aufgelistet sind.

3.2. Aktivitäten

Max Schindlbeck trägt zu den in der Anlage aufgeführten Punkten ergänzende Informationen vor. Unter anderem berichtet er über den dbb-bundesseniorenkongress, den Aufruf zur Europawahl, die seniorenpolitische Fachtagung, einige Schwerpunkte der Seniorenbriefe, die Stellungnahmen zum Pflegestärkungsgesetz und zum Betreuungsrecht, verschiedene BAGSO-Broschüren, eine BAGSO-Fachtagung und die VBE-Seniorenreisen. Außerdem stimmt er die auf der Grundlage einer Vorabfrage bei den Kolleginnen und Kollegen ermittelten Einzelaspekte ab, die dazu beitragen sollen, die aus dem Dienst Ausgeschiedenen möglichst dem Verband zu erhalten. Er weist darauf hin, dass eine Patientenverfügung etwa alle zwei Jahre überprüft werden und die Ankreuzmethode sich bewährt habe, die steuerliche Absetzbarkeit der VBE-Beiträge unstrittig sei und es für die systemgerechte Übertragung der Mütterrente in das Beamtenversorgungsrecht wesentliche Fallunterschiede zu berücksichtigen seien (Anlage). Gerd Kurze berichtet von der BAGSO-Veranstaltung am 17.01.19 in Bonn zum Thema „Enkeltaugliche Zukunft gestalten“. Aus Zeitgründen werden die von ihm zu vertretenden Unterpunkte „Anmerkungen zu den Positionspapieren der dbb-jugend“ und „BAGSO-Positionspapier mit dem Bundesjugendring“ auf den Freitag (11.10) verschoben.

3.3 Sonstiges keine

TOP 4 Seniorenpolitik in den Landesverbänden

Die Berichte beziehen sich wie erbeten auch auf die länderspezifischen Pensions- und Rentengesetzgebung sowie auf Schwerpunkte ihrer Aktivitäten. Es wird deutlich, dass gerade die Vertreter der kleineren Landesverbände vor größeren Problemen stehen und gern die Unterstützung der besser ausgestatteten Kolleginnen und Kollegen begrüßen.

TOP 5 Sicherung der Altersbezüge

Alexander Hagelüken, leitender Redakteur für Wirtschaft bei der Süddeutschen Zeitung, wirbt in seinem Vortrag in Anlehnung an sein kürzlich erschienenes Buch „Lasst uns länger arbeiten“ für eine an die Steigerung der Lebenszeit gekoppelte moderate und altersgemäße Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Er ist der Meinung, dass bei Ausschöpfung aller zurzeit diskutierten Modelle zur Stabilisierung der gesetzlichen Rente diese Variante der erfolgversprechendste und auch zumutbare Lösungsansatz ist.

TOP 6 Die Arbeit der dbb-bundesseniorenvertretung in den nächsten Jahren

Dr. Horst Günther Klitzing, neuer Vorsitzender der dbb-bsv, nutzt seinen ersten Auftritt bei den VBE-Bundessenioren zu einer umfassenden Darstellung der derzeitigen und der zukünftigen Aufgabenstellungen. Zurzeit stehen Grundrente zur Armutsvermeidung, Digitalisierung und Pflege im Vordergrund, wobei Finanzierung und Personalausstattung noch sehr unsicher sind. Daneben werden Gespräche geführt mit allen dafür zuständigen Ministerien, bei dienstrechtlichen Angelegenheiten oder Besoldungs- bzw. Versorgungsfragen mit dem Innenministerium.

Kollege Klitzing hält die senioren- und fachpolitischen Fachtagungen auch in der Zukunft wegen des großen Informationsgewinns für besonders wichtig. Auch die zukünftigen Seniorinnen und Senioren schon vor ihrem Dienstende zu erreichen, sei bedeutsam. Er bedauert es aber auch, dass noch nicht alle Fachgewerkschaften eine eigenständige Seniorenvertretung haben.

In der anschließenden Diskussion werden zwei wesentliche Wünsche geäußert: Zum einen sollten die Fachtagungen nicht nur in Berlin, sondern im Wechsel auch in anderen Landesteilen sein. Zum anderen sollte bei den nächsten Tarifverhandlungen darauf geachtet werden, dass die Verdi-Forderung „Geld oder Freizeit“ für die Senioren unbedingt vermieden werden müsse.

TOP 7 Aktueller Stand der GROKO-Rentenpläne

Gerd Kurze, stellvertretender Vorsitzender der VBE-Senioren, berichtet über die Vorgeschichte entlang der einschlägigen Koalitionsvereinbarungen, stellt den Gesetzentwurf des Ministers Heil vor und die Modellvorschläge von CDU und CSU sowie die Meinungsbildung im dbb. Er weist daraufhin, dass die Bedürftigkeitsprüfung noch sehr umstritten ist und die Finanzierung ebenfalls. An Beispielrechnungen macht er deutlich, dass auch die Verfassungsmäßigkeit von mehreren Fachleuten angezweifelt wird.

Zu den verschobenen zwei Unterpunkten aus dem TOP 3 skizziert Gerd Kurze die wesentlichen Gesichtspunkte aus dem Positionspapier, das die BAGSO und der Deutsche Bundesjugendring erarbeitet haben, sowie die deutlich enger an der beruflichen Situation orientierten Ausführungen aus den Positionspapieren der dbb-Jugend zu Demografie, Generationengerechtigkeit und gesellschaftlicher Vielfalt. Er stellt die Hauptaussagen und die möglichen Kommentierungsansätze geordnet zusammen und bittet die Teilnehmer um die notwendige Bewertung. Er sagt zu, auf dieser Basis eine entsprechende Stellungnahme der VBE-Senioren zu fertigen. Diese liegt inzwischen vor.

TOP 8 Bildung im Alter

Nicola Röhrig, verantwortliche Mitarbeiterin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) bezeichnet diese Thematik auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung als ein Kernthema ihrer Organisation. Sie beleuchtet die sachlichen Voraussetzungen und die individuellen Gegebenheiten älterer Menschen. Mit einer Fülle wis-

senschaftlich abgesicherter Kriterien spricht sie sich für die Vernetzung aller mit dieser Aufgabe befassten Gremien und Institutionen aus. Mit ihrem Schlusswort „Wir müssen nicht fragen: „Sind die Senioren reif für das Internet?“, sondern: „Ist das Internet reif für die Senioren?“, beendet sie ihren Vortrag. Inzwischen hat sie auch - wie freundlicherweise zugesagt - ihr umfangreiches Datenmaterial zugestellt.

TOP 9 Verschiedenes

Max Schindlbeck gibt den Termin der nächsten Tagung der VBE-Bundesseniorenvertretung im Jahre 2020 bekannt:

Dienstag, 13.10.2020 – Donnerstag, 15.10.2020
im dbb forum siebengebirge, Königswinter

TOP 10 Abschlussgespräch

Zum Schluss werden noch Formalitäten erledigt:

- Reisekosten
- Teilnehmerbestätigung
- Seminareinschätzung durch die Teilnehmer
- etc.

Pünktlich um 12:00 Uhr beendet der Vorsitzende die Tagung und wünscht den Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

gez. Gerhard Kurze, Protokollführer
Stellvertretender Bundesseniorensprecher

gez. Max Schindlbeck
Bundesseniorensprecher